

Entscheidungsvorlage zum Jahreskontrakt 2015 KuKuQ

- **Produktübergreifende Planungen für das Jahr 2015**

KuKuQ hat für das kommende Großraumprojekt der Arbeitsgemeinschaft Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach die Federführung übernommen. Unter dem (Arbeits-) Titel #breitband soll in den vier beteiligten Städten vom 9. bis zum 26. Oktober den Veränderungen in der Kommunikation und insbesondere in der Kultur(arbeit) durch die Digitalisierung nachgespürt werden. Die Auswirkungen der Digitalisierung sind überall spür- und erlebbar, wir möchten gerade die kulturellen Aspekte dieser Entwicklung mit Hilfe von Aufführungen, Ausstellungen, Diskussionen etc. beleuchten.

Schwerpunkte in Nürnberg werden die darstellende Kunst und insbesondere die games-kultur sein. Mit den Computerspielen hat sich faktisch eine "neue" Kultursparte etabliert, die wir gerne als das Kulturgut des 21.Jhd. mit einer Ausstellung im Kunsthaus und einer Reihe von Begleitveranstaltungen in das Zentrum der Nürnberger Aktivitäten stellen möchten.

In ganz anderer Richtung produktübergreifend wird die Wieder-Aufnahme des Planungsprozesses für den 3. Bauabschnitt im Künstlerhaus sein. Bislang war der weitere Planungsprozess nach den Beschlüssen des Kulturausschusses vom 25.02.2011 und 02.03.2012 aufgrund fehlender Planungskapazitäten im Hochbauamt faktisch zum Erliegen gekommen. Dank einer entsprechenden Stellenschaffung für das Hochbauamt kann 2015 dieser Planungsprozess wieder aufgenommen werden.

Die Neuausrichtung der bisherigen Zuschüsse „Wort“ und „Tanz“ zu einer „Förderung freie Szene Tanz und Theater“ mit den – in diesem Bereich – neuen Instrumenten der Projekt- und vor allem Impulsförderung sowie die Übernahme der Betreuung der Festivals (*Filmfestival Türkei/Deutschland, Internationale Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte, Europäisch-Bayerisches Kindertheaterfestival Panoptikum und das Jugendtheaterfestival licht.blicke.*) durch KuKuQ wird im kommenden Jahr Kapazitäten der betroffenen Abteilungen binden.

Im Bereich des auskömmlichen Budgets gibt es für KuKuQ derzeit zwei gravierendere Problemlagen: Zum einen eine zu hohe Einnahmeerwartung für die Kunstvilla - bedingt durch eine Fehlkalkulation – und zum anderen das nach wie vor zu niedrig angesetzte Budget für investive Maßnahmen. Dieses seit längerem bestehende strukturelle Problem hat sich durch den „Zuwachs“ durch die Kunstvilla noch weiter verschärft.

Nach den derzeitigen Hochrechnungen wird KuKuQ das Budget für 2014 wenn überhaupt nur in geringem Umfang überziehen.

Die ohnehin sehr niedrige Personalausstattung wird durch krankheitsbedingte Fehlzeiten sowie auch durch Inanspruchnahme von Mutterschutz und Elternzeiten erheblich verschärft. Für manche Arbeitsbereiche werden sich leider bereits 2015 absehbar sehr schwierige Bedingungen ergeben.

- **Themenschwerpunkt für das kommende Jahr – Produkt 252010 Kultur Information**

Gerade im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung wird die Veranstaltungsdatenbank, die von KuKuQ für die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach, betreut wird, sowohl für die Nutzerinnen und Nutzer unserer Angebote als auch für die Kulturveranstalter selbst erheblich an Bedeutung gewinnen. Vor diesem Hintergrund wird in Fortführung der Erfolge aus dem Jahr 2014 die Weiterentwicklung und Verbreiterung der Datenbank in weitere Kundensegmente eine besondere Bedeutung erlangen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung des Webshops sein, um dessen Attraktivität (z.B. durch die Möglichkeit zukünftig auch Tickets direkt zu Hause ausdrucken zu können) zu steigern.

- **Themenschwerpunkte für das kommende Jahr – Produkt 252020 Kunst- und Ausstellungen**

In der **Kunsthalle** folgt auf die Ausstellung von *Tatjana Trouvé* im März die Präsentation von Skulpturen und Installationen von *Alicja Kwade* (*1979). Ausstellung und Katalog werden in Zusammenarbeit mit dem Kunst-

museum St. Gallen erarbeitet. Im Sommer wird ein Werküberblick des Hamburger Künstlers *Peter Piller* (*1968) gezeigt, der bekannt ist für seinen originellen Umgang mit Fotografie- und Bildarchiven, und eine Professur für Fotografie im Feld zeitgenössischer Kunst an der HfG Leipzig innehat. Die Ausstellung *Belegkontrolle* und das begleitende Katalogbuch werden in Kooperation mit dem Fotomuseum Winterthur organisiert. Auch der in Berlin lebende Künstler *Martin Dammann* (*1965) beschäftigt sich mit Archiven und Sammlungen von Bildern. Als Ausgangspunkt für seine großformatigen Aquarelle sowie Videoarbeiten und Zeichnungen, die ab September in der Kunsthalle gezeigt werden, dienen ihm als Quellenmaterial Privatfotos von Soldaten in diversen Kriegen des 20. Jahrhunderts. Gerade im Zeitalter der globalen Vernetzung und Kommunikation gewinnt der private Bereich des Menschen wieder mehr Bedeutung, während gleichzeitig die Grenzen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit zunehmend verschwinden. Diesen Fragen widmet sich die internationale Thementausstellung *Home, I wanna go home* mit aktuellen Beiträgen und Werkbeispielen zum Interieur in der Gegenwartskunst, die im Dezember 2015 eröffnet werden wird.

Die **Kunstvilla** widmet sich 2015 mit ihren Wechselausstellungen sowohl der Gegenwart als auch der Geschichte der Villa selbst. Die Ausstellung *Hinter der bürgerlichen Fassade – Glanz und Elend des bunten Gewerbes* greift das Gerücht auf, die Villa habe Anfang der 1930er Jahre, dann kurz nach dem Zweiten Weltkrieg und zuletzt in den 1960er Jahren als Hotel oder anrüchiges Etablissement gedient und stellt die in der Sammlung befindlichen Werke zum Thema vor. Die zweite Wechselausstellung thematisiert, dass Künstlerinnen in der Sammlung der Kunstvilla bislang unterrepräsentiert sind. Die Ausstellung *Starke Frauen – zart besaitet* zeigt ab Oktober 2015 die vertretenen zeitgenössischen Positionen, darunter Karin Blum, Meide Büdel und Inge Gutbrod und ergänzt den Sammlungsbestand um private Leihgaben.

Am 14. Januar 2015 wird im **Kunsthhaus** die Ausstellung *Zeichen und Wunder 2 - Positionen zeitgenössischer Zeichnung* eröffnet. Der Künstler und Kurator Andreas Oehlert stellt vier Künstlerpersönlichkeiten vor, deren Gemeinsamkeit vor allem im konzeptionellen Handeln begründet liegt: Alexander von Falkenhausen (Frankfurt), Jürgen Krause (Frankfurt) Susanne Roth (Fürth), Matthias Ströckel (Nürnberg). Von April bis Juni wird die Fotografie-Ausstellung *Gisèle Freund. Fotografische Szenen und Porträts* gezeigt. Die Ausstellung bietet aufgrund der fundierten Aufarbeitung sämtlicher Werke und Dokumente einen neuen Blick auf die Arbeiten einer der wohl bekanntesten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts. Gisèle Freund (1908-2000) porträtierte seit 1938 vor allem Künstler wie James Joyce, Virginia Woolf oder Frida Kahlo. Im Sommer findet erneut die schon traditionelle Ausstellung zum *NN – Kunstpreis* in Kooperation mit dem Nürnberger Verlag statt. Von Oktober bis Anfang Dezember wird sich ein großes Ausstellungsprojekt den digitalen Spielwelten widmen. Diese Ausstellung ist eingebunden in das Großraumprojektes ARGE mit dem diesjährigen Titel *#breitband*. Die Ausstellung wird nicht nur dieses Kulturgut des 21. Jhd. präsentieren und seine Faszination für die Besucherinnen und Besucher erlebbar machen, sondern auch aktive Spieler und gaming communities zusammenführen.

- **Themenschwerpunkt für das kommende Jahr – Produkt 261001 Kultur und Theater**

Das Produkt Kultur und Theater umfasst die Leistungen Filmhaus, Tafelhalle, Künstlerhaus, Katharinenruine, Int. Figurentheaterfestival und Kulturförderung freie Szene darstellende Kunst.

Für sich genommen hat jede Leistung, besser: Einrichtung, eigene, differenzierte Schwerpunktsetzungen (siehe Anlagen).

Gemeinsam sind Filmhaus, Tafelhalle, Künstlerhaus und Katharinenruine bauliche Herausforderungen, die 2015 beginnen, fortgesetzt oder geplant werden. Das Filmhaus zieht mit seiner 2. Abspieldstätte innerhalb des Künstlerhauses um und setzt die Digitalisierung der Kinos weiter fort. Im Künstlerhaus beginnt eine weitere Planungsphase zum 3. Bauabschnitt, die Tafelhalle wird das Projekt „Dachsanierung“ vorantreiben und die Ruine der ehemaligen Katharinenkirche soll als wichtiges Baudenkmal gesichert und für den professionellen Veranstaltungsbetrieb ausgestattet werden.

Als zusätzliche Leistung (siehe produktübergreifende Planungen) sind die Betreuung der Förderinstrumente für die freie Szene und Nürnberger Festivals hinzugekommen, die es auch gilt, mit dem Spielbetrieb der verschiedenen Einrichtungen zu vernetzen: die freien Gruppen und die Festivals „Panoptikum“ und „licht.blicke“ im Spielplan der Tafelhalle und des Künstlerhauses sowie die Filmfestivals Türkei/Deutschland sowie NIHRFF – Menschenrechtsfilmfestival mit dem Filmhaus Nürnberg.

Ein thematischer Schwerpunkt, der die Tafelhalle und das Künstlerhaus betrifft, ist das zweijährig stattfindende Internationale Figurentheaterfestival. Daneben spielen die Koproduktionen mit freien Gruppen wie Thalias

Kompagnons, wilde.verwandte.produktionen, Barish Karademir, Nikolaus Struck, setdance Theater, co>labs und die Uraufführung einer Theaterrecherche zum 100. Todestag der Chemikerin Clara Immerwahr eine wesentliche Rolle. Gemeinsam mit dem Orchester „Ensemble Kontraste“ geht die Tafelhalle 2015 mit in deren 25jährige Jubiläumsspielzeit.

Die vielfältigen Filmfestivals, die das Filmhaus entweder in eigener Regie oder in enger Kooperation durchführt, werden auch 2015 einen wesentlichen Schwerpunkt bilden. Vom Heimatfilmfestival bis zur „Monster“-Reihe, vom Filmfestival Türkei/Deutschland mit einem begleitenden Kinder- und Jugendfilmprogramm bis zum Filmfestival der Menschenrechte NIHRFF und „notes on music“.